

KSV überzeugte zuhause

Heimsiege der Ringer – Fornoff: „Steigern uns von Kampf zu Kampf“

Schriesheim. (cab) Die Heimpremiere in dieser Saison ist für die Zweitliga- und die Verbandsligaringer des KSV Schriesheim am vergangenen Samstag geglückt. Nach der Niederlage zum Saisonauftakt beim ASV Daxlanden haben sich die Verbandsliga-Ringer in eigener Halle eindrucksvoll zurückgemeldet. Sie schlugen den RSC Mannheim-Schönau mit 31:7. Der KSV gab nur zwei Kämpfe ab. Marcus Sauer blieb in der 66-Kilogramm-Klasse im Freistil ohne Gegner. Die Zweitligaringer bezwangen danach den ASV Hüttigweiler mit sieben gewonnenen Kämpfen 24:12 und präsentierten sich dabei wesentlich gefestigter als beim 21:17-Auftakterfolg beim KV 03 Riegelsberg die Woche zuvor.

Für den KSV-Verbandsligakader punkteten Matthias Schmidt, Marc Hartmann, Holger Rotermund, Marcel Purschke, Hasan Hüseyin Canlier, Dennis Flade und Mohammed Khalil. Dominic Flade und Pascal Siegmund mussten Niederlagen hinnehmen. KSV-Cheftrainer Peter Fornoff war nach dem Kampf bester Dinge: „Das war eine sehr gute Leistung. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der Einstellung unserer Mannschaft.“ Auch Fornoffs Zweitliga-Athleten überzeugten mit mannschaftlicher Souveränität, was den Coach nicht wunderte: „Das war klar. Wir steigern uns von Kampf zu Kampf.“

Vor dem ersten Auftritt der KSV-Zweitligaringer in eigener Halle in dieser Saison begrüßte Beiratsvorsitzender Bernd Doll in Vertretung von KSV-Chef Klaus Grüber die Fans und Gäste, nachdem der vereinseigene Fanfarenzug für den musikalischen Auftakt gesorgt hatte. Doll hoffte auf faire, spannende Kämpfe in der KSV-Halle – und nicht in der Mehrzweckhalle, wie Doll betonte. Diese werde noch immer saniert. Der KSV

machte aus der Not eine Tugend: „Denn Enge sorgt für Stimmung.“ Doll vergaß nicht hervorzuheben, dass es auch dieses Jahr das „Bonussystem“ bei den Heimkämpfen gibt. Jeder gewonnene Punkt des KSV wird von einem Sponsor des Abends mit zehn Euro vergütet – zugunsten der zweiten Mannschaft.

Kerim Ferchichi konnte in der 55-Kilogramm-Klasse jedoch nichts für die Mannschaftskasse einfahren gegen Hüttigweilers Veliko Lyutskanov und verlor in drei Runden nach Punkten. Auch Marek Schum (60 Kilo, greco) und Azedine Azzaoui gaben ihre Kämpfe ab, wobei Azzaoui den nach Verletzung noch geschonten KSV-Neuzugang Marcus Plodek ersetzte und in Anis Gharbi den französischen Serienmeister vergangener Jahre vor sich hatte.

Für den KSV gewannen zunächst Kai Dittrich und ein wieder stärkerer Nicolae Cojocarui ihre Kämpfe. Adam Filipczak sorgte zuvor im Schwergewicht im Freistil für einen Paukenschlag gegen Ivan Elgin und schulterte diesen aus bedrängter Situation. Erstmals wurde die KSV-Halle zum stimmungsstarken Hexenkessel.

Der KSV ging mit einer 11:6-Führung in die Pause, nach der Attila Tamas und Benjamin Hofmann den Vorsprung der Schriesheimer auf 18:8 ausbauten. Carsten Kopp machte nach Azzaouis Niederlage für die Gastgeber alles klar, KSV-Neuzugang Georgian Karpen gab sich im letzten Kampf ebenfalls keine Blöße.

Das nächste Wochenende kann also kommen. Dann fährt der Zweitligist von der Bergstraße zum Regionalderby beim VfK 07 Schifferstadt (Samstag, 17. September, 19.30 Uhr). Hier wollen die Schriesheimer ihren Status als Nummer eins in der Metropolregion aus dem vergangenen Jahr bestätigen.



Den Gegner fest im Griff: KSV-Neuzugang Kai Dittrich im Zweitliga-Duell der Schriesheimer gegen den ASV Hüttigweiler. Foto: Kreuzer